

Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 zum Gespräch beim Regierungspräsidium

Karlsruhe bevorzugt Umbau der Rastanlage statt Alternativplan

(sgl/ms). Die Vertreter der Bürgerinitiative (BI) hatten zum ersten Mal Gelegenheit, sich beim Regierungspräsidium Karlsruhe über den bisherigen Stand der Planung bezüglich der Rastanlagenerweiterung „Am Hockenheimring West“ zu informieren. Die gezeigten Unterlagen wurden der BI nicht zur Verfügung gestellt und durften nicht fotografiert werden. Die folgenden Informationen basieren auf Mitschriften der BI.

Folgende Details wurden beim Termin bekannt gegeben: Die Rastanlage soll auf der bereits vorhandenen Fläche erweitert und neu gebaut werden. Hierfür wären eine Rodung des im Besitz des Bundes befindlichen Waldes und eine großflächige Rodung des Stadtwaldes im Bereich C4 erforderlich. (Auf dem Foto umrandet). Die Kapazität der Stellflächen für PKW soll wie bisher 70 betragen, die für LKWs von 50 auf 140 erhöht werden und zusätzlich acht Stellplätze für Busse eingerichtet werden. Hauptsächlich zum Schutz der LKW-Fahrer wird eine Lärmschutzwand zwischen Autobahn und Rastanlage errichtet. Ein Sichtschutzwand von ca. 4 Metern Höhe soll die Rastanlage zu den Anliegern hin begrenzen.

Sollte diese Form der Rastanlagenerweiterung Wirklichkeit werden, betragen die Abstände bis zum nächsten Wohngebiet ca. 180 Meter und zu einem der Sportplätze nur ca. 10 Meter. Es gibt einen Alternativstandort. Dieser befindet



Geplante Erweiterung der Rastanlage „Am Hockenheimring West“. Dabei rückt die neue LKW-Parkfläche bis auf 180 Meter an das Wohngebiet heran.
Quelle: Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4. Copyright: Google

det sich auf einer bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche außerhalb Hockenheims. Bei der mit Hockenheim vergleichbaren Planungsvariante würde der Abstand zu dem nächsten Wohngebiet ca. 1.100 Meter betragen. Allerdings ist die Planung für diesen Standort noch lange nicht so weit gediehen, wie die vom Regierungspräsidium bevorzugte Erweiterung der bereits bestehenden Rastanlage. Sollte dieser alternative Standort gebaut werden, soll die Rastanlage „Am Hockenheimring West“ zu einem Parkplatz zurückgebaut werden, d.h. die Tankstel-

le und das Rastanlagengebäude werden abgerissen. Diese Planungsvariante würde insgesamt 180 LKW-Stellplätze zur Verfügung stellen. Dies berechnet sich aus 130 neuen LKW-Stellplätzen am Alternativstandort und 50 LKW-Stellplätzen in der zum Parkplatz zurückgebauten Rastanlage „Am Hockenheimring West“.

Für alle in der Planung enthaltenen Standorte ist ein flächenoptimiertes LKW-Parkkonzept geplant (Rückwärtsparken, Kompaktparken).

Laut Regierungspräsidium haben die Kosten für diese Pla-

nungsvariante des Alternativstandorts eine ähnliche Größenordnung wie die Kosten für den Ausbau von „Am Hockenheimring West“. Deshalb ist es auch nicht nachvollziehbar, dass der Ausbau der bestehenden Rastanlage bevorzugt wird. Folgende Kriterien sprechen eindeutig für den Alternativstandort: keine Waldrodung, vermutlich weniger betroffene Tierarten, erheblich größere Entfernung zum nächsten Wohngebiet und in Summe mehr LKW-Stellplätze. 50 LKW-Stellplätze könnten während der Bauzeit weiterhin verfügbar sein.

Kreisverband Kurpfalz-Hardt Bündnis 90/Die Grünen

Eintrittswelle bei den Grünen ist auch in der Kurpfalz angekommen

(ab). Wenige Wochen nach den aus Sicht der Grünen sehr erfolgreichen Kommunal- und Kreistagswahlen hat sich der Grüne Kreisverband Kurpfalz-Hardt personell neu aufgestellt. Die Mitgliederversammlung wählte auf seiner Sitzung in Hockenheim Sigrig Schüller aus Plankstadt und Dr. Andre Baumann aus Schwetzingen zu den neuen Sprechern des Kreisverbands. Norbert Knopf aus St. Leon-Rot wurde in seinem

Amt als Schatzmeister bestätigt. Beisitzer im Vorstand sind Maximilian Himberger, Kristina Kunad, Steffen Bühle und Jacqueline Koch-Mattern. Sigrig Schüller möchte ihre Erfahrung nutzen und mit den Grünen Ortsverbänden und den vielen neuen Grünen Gemeinderäten gerade die Verkehrswende und den sozialen Zusammenhalt in der Region stärken. Schüller war zwei Legislaturperioden Gemeinderätin in Plank-

stadt und hat jüngst nicht erneut kandidiert. Dr. Andre Baumann möchte in seiner Heimatregion insbesondere den Klima- und Naturschutz voranbringen. Baumann war rund zwanzig Jahre im NABU aktiv, z.B. Vorsitzender des NABU-Bezirksverbands und als hauptamtlicher NABU-Landesvorsitzender. Seit drei Jahren ist er Staatssekretär des Grün geführten Umweltministeriums Baden-Württemberg. Der wiedergewählte Nor-

bert Knopf, Gemeinderat aus St. Leon-Rot, ist beruflich und bei den Grünen „Herr der Zahlen“. „Dank der guten Politik von uns Grünen kommt die Eintrittswelle auch bei uns in der Kurpfalz an“, berichtete Norbert Knopf, der als Kassenwart auch für die Mitgliederverwaltung verantwortlich ist. In den vergangenen zwei Jahren ist die Zahl der Mitglieder des Kreisverbands von 141 auf aktuell 187 angewachsen.